

Konkurrenz- & Stellen-Ausschreibungen,

sowie

Inserate & litterarische Anzeigen.

Ausschreibung.

Die Lieferungen von Mehl, Schlachtvieh (nur inländische Waare), Wein, Käse und Tannenholz für die bevorstehenden Divisions- und Brigade-Uebungen der VII. und VI. Armee-Division auf die Waffenplätze Wyl und Winterthur werden hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Bewerber für diese Lieferungen haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Ueberschrift „Angebote für Mehl, Schlachtvieh Wein, Käse und Tannenholz“ versehen

für den Waffenplatz Wyl:

an Oberstlieutenant Moser in Oerlingen,

für den Waffenplatz Winterthur:

an Oberstlieutenant Chessex in Schaffhausen,

bis **Samstag den 23. Juli nächsthin** franko einzusenden.

Die Bewerber bleiben nach Ablauf dieses Termins für weitere 14 Tage für ihre Eingaben behaftet.

In den Angeboten sind gleichzeitig die Bürgen anzugeben und denselben eine gemeinderäthliche Habhaftigkeitsbescheinigung sowohl für die letztern, als die Bewerber selbst beizulegen.

Angebote, welchen diese Requisite fehlen, können keine Berücksichtigung finden.

Den Angeboten für Mehl, Wein und Käse sind entsprechende Muster beizulegen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau des eidg. Oberkriegskommissariats in Bern, auf denjenigen der Kantonskriegskommissariate

in Zürich, Schaffhausen, Frauenfeld, St. Gallen, Herisau und Appenzell, sowie bei den Unterzeichneten eingesehen werden.

Oerlingen und Schaffhausen, den 25. Juni 1887.

Der Kriegskommissär der VII. Division:
J. Moser, Oberstlieutenant.

Der Kriegskommissär der VI. Division:
H. Chessex, Oberstlieutenant.

(H 2935 Z)

Ausschreibung.

Es werden hiemit die Lieferungen von Brod, Fleisch und Heu für die vom 30. August bis 8. September 1887 auf den Waffenplätzen

Dietikon (Brod, Fleisch und Heu),
Elgg (Brod und Fleisch),
Rapperswyl (Brod, Fleisch und Heu),
Wyl (nur Heu),
Bülach (Brod und Fleisch),

stattfindenden Vorkurse zu den Divisions- und Brigade-Uebungen der VII. und VI. Division zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Ueberschrift „Angebot für Brod, Fleisch oder Heu“ versehen

für die Waffenplätze Dietikon, Elgg, Rapperswyl und Wyl:
an Oberstlieutenant Moser in Oerlingen,

für den Waffenplatz Bülach:
an Oberstlieutenant Chessex in Schaffhausen,

bis **Samstag den 23. Juli nächsthin** franko einzureichen.

Die Bewerber bleiben nach Ablauf dieses Termins für weitere 14 Tage für ihre Eingaben behaftet.

In den Angeboten sind gleichzeitig die Bürgen anzugeben und denselben eine gemeinderäthliche Habhaftigkeitsbescheinigung sowohl für die letztern, als die Bewerber selbst beizulegen. Angebote, welchen diese Requisite fehlen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau des eidg. Oberkriegskommissariats in Bern, auf denjenigen der Kantonskriegskommissariate in Zürich, Schaffhausen, Frauenfeld, St. Gallen, Herisau und Appenzell, sowie bei den Unterzeichneten eingesehen werden.

Oerlingen und Schaffhausen, den 25. Juni 1887.

Der Kriegskommissär der VII. Division:
J. Moser, Oberstlieutenant.

Der Kriegskommissär der VI. Division:
H. Chessex, Oberstlieutenant.

(H 2934 Z)

Ausschreibung.

Es wird hiermit die Anfertigung von Modellen für das Gepräge des schweizerischen Fünffrankenstückes zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Maßgebende Vorschriften außer den dekorativen Beigaben sind:

1. Für die Vorderseite (Avers):

Ein nach links schauender Kopf, ähnlich dem Kopf des Zwanzigfrankenstückes oder demjenigen des Zwanzigrappenstückes, oder einer Kombination beider. Die Landesbezeichnung in lateinischer Umschrift (Confœderatio Helvetica).

2. Für die Rückseite (Revers):

Das eidgenössische Wappen. Die Werthbezeichnung 5 Fr. oder 5 F.

3. Für Vorder- oder Rückseite:

Die Jahrzahl.

4. Avers und Revers.

Die Modelle sollen möglichst symmetrisch angelegt und von einem Perlen- und Flachstäbchenrand umschlossen sein.

Die Darstellung hat in weißem oder röthlichem Wachs auf schwarzem Grund zu geschehen, und zwar im Durchmesser von 100 mm.

Das Relief ist möglichst flach zu halten und darf im Verhältniß zu obigem Durchmesser nicht stärker sein, als das Relief der schweizerischen Fünffrankenstücke im Verhältniß zum Durchmesser der letztern.

Jedem Modell soll dessen Photographie im Durchmesser des auszuführenden Gepräges (37 mm.) beigegeben werden.

Die Modelle sind bis **15. September** nächsthin mit einem Motto versehen, dem unterzeichneten Departement einzureichen. Ein verschlossenes Couvert mit dem nämlichen Motto soll den Namen des Künstlers enthalten und darf erst nach Bekanntgabe der Prämirung eröffnet werden.

Für die zur Ausführung geeignetst befundenen Modelle werden drei Preise ausgesetzt:

I. Preis	Fr. 600.
II. „	„ 450.
III. „	„ 300.

Die prämirten Modelle verbleiben Eigenthum der Eidgenossenschaft.

Bern, den 16. Juni 1887.

**Eidg. Finanzdepartement:
Hammer.**

Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Postablagehalter und Briefträger in Lancy (Genf). Anmeldung bis zum 29. Juli 1887 bei der Kreispostdirektion in Genf.
- 2) Briefträger in Praroman (Freiburg). Anmeldung bis zum 29. Juli 1887 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
- 3) Drei Postkommis in Basel.
- 4) Zwei Briefträger, Postpacker und Büreaudiener in Olten. } Anmeldung bis zum 29. Juli 1887 bei der Kreispostdirektion in Basel.
- 5) Briefträger in Turgi (Aargau). Anmeldung bis zum 29. Juli 1887 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
- 6) Telegraphist in Duillier (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 28. Juli 1887 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
- 7) Telegraphist in Montbovon (Freiburg). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 28. Juli 1887 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.

-
- 1) Posthalter und Briefträger in Montreux (Filiale). Anmeldung bis zum 22. Juli 1887 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
 - 2) Postkommis in Chaux de-Fonds. Anmeldung bis zum 22. Juli 1887 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 - 3) Büreaudiener und Postpacker in Basel.
 - 4) Briefträger in Basel. } .Anmeldung bis zum 22. Juli 1887 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 - 5) Zwei Kondukteure für den Postkreis Luzern. Anmeldung bis zum 22. Juli 1887 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
 - 6) Telegraphist in Hessigkofen. Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 20. Juli 1887 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
 - 7) Zwei Gehülfen für das Materialbüro der Telegraphendirektion. Gehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 20. Juli 1887 bei der Telegraphendirektion in Bern.

- 8) Telegraphist in Prahins (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 20. Juli 1887 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
- 9) Telegraphist in Môtiers (Travers). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 20. Juli 1887 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
- 10) Telegraphist in Hergiswyl (Luzern). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 20. Juli 1887 bei der Telegrapheninspektion in Olten.

Peremptorische Vorladung.

Da Jgfr. **Magdalena Schriber**, Tochter des Laurenz und der Josefa geb. Bünter, geboren den 5. Juli 1824, von **Stans**, im Jahre 1857 nach Amerika ausgewandert und seit dieser Zeit verschollen ist, so wird dieselbe oder ihre rechtmäßigen allfälligen Descendenten aufgefordert, **innen 6 Monaten à dato** vor hiesigem Regierungsrathe zu erscheinen oder dieser Behörde auf andere Weise von ihrem Leben und Aufenthaltsorte Kenntniß zu geben, gegenfalls nach Ablauf ohiger Frist gedachte Magdalena Schriber als todt erklärt und deren Verlassenschaft unter die herwärtigen Erben vertheilt werden wird.

Stans, den 11. Juli 1887.

Im Auftrage des Regierungsrathes,

Die Standeskanzlei:

R. Wagner, Landschreiber.





Konkurrenz- & Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate & litterarische Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1887
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	32
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.07.1887
Date	
Data	
Seite	691-696
Page	
Pagina	
Ref. No	10 013 616

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.